

Abteilung Anthropogeographie – Prof. Dr. Hans Gebhardt

Abteilungsbericht für den Zeitraum April 2020 bis März 2021

Personalia

Prof. Dr. Hans Gebhardt ist von Oktober 2018 bis Oktober 2021 vom Rektor ernannter Seniorprofessor an der Universität Heidelberg. Er hat dabei u.a. die Aufgabe, bestehende Kontakte zu wissenschaftlichen Institutionen in China zu pflegen, als Herausgeber verschiedener Publikationen zu wirken und in den Kommissionen, in denen er Mitglied ist, weiter zu arbeiten. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten einige für 2020 organisierte lectures an verschiedenen Universitäten in China (Lanzhou, Shanghai, Guangzhou) leider nicht realisiert werden.

Leider konnte immer noch kein Nachfolger/in für die Professur für Humangeographie in Heidelberg begrüßt werden. Für die Zeit der Vakanz konnten erfreulicherweise **Dr. Simon Runkel** (WS 2018/19), **Dr. Juliane Dame** (SS 2019), **Dr. Carsten Butsch** (WS 2019/20) und **Priv.-Doz. Dr. Anna-Lisa Müller** (WS 2020/21) als Vertretung der Professur gewonnen werden. Für ein Jahr vertritt inzwischen **Dr. Thomas Dörfler (SS 2021 und WS 2021/22)** die Professur.

Die ehemaligen Mitarbeiter/innen der Humangeographie konnten erfreulicherweise neue Arbeitsmöglichkeiten finden.

Dr. Simon Runkel, der vom April 2015 – September 2018 als Post Doc in der Abteilung tätig war, lehrt seit September 2019 als Juniorprofessur für Sozialgeographie (mit tenure track) an der Universität Jena.

Dr. Azadeh Akbari Kharazi MSc, die bis September 2019 in der Abteilung tätig war, wurde am 4. März 2020 mit ihrer kumulativen Dissertation „Surveillance as Spatial Injustice: The Case of Iran“ zum Dr. phil. promoviert werden. Sie ist seit Dezember 2019 in der AK Politische Geographie/ Sozialgeographie der Universität Münster als Post Doc tätig.

Michela Bonato M.A. konnte im Juni 2020 erfolgreich ihre Promotion zum Dr. phil. mit einer Dissertation zum Thema “ Spatialization of Happiness in Chongqing Watershed. A critical analysis of the mechanism of urban space production in relation to the current local management of the waterscape“ abschließen.

Sopheaktra Sok M.A. aus Phnom Penh (Kambodscha) war seit Sommer 2016 als Doktorand in der Abteilung tätig. Tra konnte inzwischen seine Dissertation zum Thema “The Impacts of Economic Land Concession on Indigenous People’s Livelihoods. Ratanakiri, Cambodia” abschließen. Die Dissertation befasst sich mit den Folgen, welche die Vergabe von Landkonzessionen an ausländische Firmen für die Situation der autochthonen Bevölkerung in der kambodschanischen Provinz Ratanakiri hat. Ratanakiri liegt abgelegen im Nordosten des Landes und war in der Vergangenheit ein „stronghold“ der Roten Khmer, der kommunistischen Guerillatruppen in Kambodscha. Anfang der 2000er Jahre hat die kambodschanische Regierung jedoch umfangreiche Landkonzessionen an ausländische Investoren, vornehmlich aus dem Nachbarland Vietnam, vergeben (die sogenannten „rubber

barons“). Damit im Gefolge kam es einerseits zu einer massiven Entwaldung in dieser Region und zu massiven Beeinträchtigungen der natürlichen Lebensgrundlagen und agrarischen Nutzungsmöglichkeiten der Bevölkerung. Die Regierung versucht seit einigen Jahren, durch Moderationsprozesse in den Dörfern die Folgeschäden dieser Konzessionspolitik zu reduzieren, ein in der von Korruption geprägten Politik des Landes durchaus schwieriges Unterfangen. Sopheaktra Sok untersuchte in empirischen Fallstudien die aktuelle Situation vor Ort, die Akteure, deren Interessen sowie die Verbundbarkeit und Resilienz der autochthonen Bevölkerungsgruppen. Die mündliche Verteidigung der Arbeit wird im Dezember 2021 erfolgen.

Sarah Rominger arbeitete mit einem Stipendium der Konrad Adenauer-Stiftung an ihrem Dissertationsprojekt „Geographien des Menschenhandels. Eine praktikentheoretische Untersuchung der Verräumlichungsprozesse von Zwangsprostitution im Zielland. Zum Thema Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung gibt es inzwischen zahlreiche wissenschaftliche Publikationen. Neu an der Arbeit von Frau Rominger ist, dass sie Räumlichkeiten in den Mittelpunkt stellt und dies aus einer praxistheoretischen Perspektive im Sinne von Schatzki zu tun. Schatzkis Praktikentheorie fasst die soziale Wirklichkeit als ein Set von Praktiken und materiellen Arrangements auf, die in Bündeln zusammenhängen. Es geht um Überwindung verschiedenster Dualismen (Subjekt vs. Objekt, Materie vs Geist, Mikro vs. Makro, Natur vs. Kultur etc.). Das „Aufsetzen“ einer solchen praxeologischen „Brille“ erlaubt einen neuen Blick auf Menschenhandels-Praktiken. Die Arbeit ist inzwischen weitgehend abgeschlossen und wird voraussichtlich zum Jahresende 2021 eingereicht.

Diana Griesinger war über viele Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung beschäftigt. Sie hat sich in ihrer wissenschaftlichen Arbeit mit der politischen Geographien humanitärer Hilfe beschäftigt. Seit Anfang 2021 arbeitet sie in der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg; sie ist dort für den Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Forschungsprojekte

Neue Forschungsprojekte werden von Prof. Gebhardt nicht mehr durchgeführt. Über die Projekte der Vertreter/innen des Professur informieren deren Homepages

Mit Dissertationen abgeschlossene Forschungsprojekte

Im Berichtszeitraum wurden eine Dissertationen erfolgreich abgeschlossen:

Michela Bonato M.A.: Spatialization of Happiness in Chongqing Watershed. A critical analysis of the mechanism of urban space production in relation to the current local management of the waterscape

Zentrale Leitlinien und Themen der Dissertation von Michela Bonato waren die aktuellen stadtgeographischen Prozesse in Chongqing, die Metamorphose, „*where water and land from being natural common goods are transformed into an acculturated form of profit production through the creation of a fetishized waterscape*“. In ihrem Projekt untersuchte sie Mensch-Umweltbeziehungen im Kontext des chinesischen Governance-Systems, oder genauer: die Kommodifizierung von Natur, insbesondere von Gewässern und deren Umgebung, für die Interessen eines mehr oder weniger

kapitalistischen Wohnungsmarkts in einem sozialistischen Staatssystem. Es ging ihr, auf der Basis historischer und kultureller Erzählungen, um die Schaffung von „spaces of happiness“ und um die Frage, welche Rolle Sprache und die Massenmedien bei der Schaffung solcher Räume spielen.

Dabei treten im Einzelfall gesellschaftliche Friktionen auf, insbesondere zwischen der neuen Mittelschicht, den Immobilienentwicklern und deren „Wohn-Paradieses“ und den ursprünglichen Nutzungen der Bevölkerung in einer hydraulischen, schon zu allen Zeiten auf das Wasser des Yangtse, aber vor allem seiner Nebenflüsse und der zahlreichen Seen angewiesenen Gesellschaft.

Wasserkontrolle spielte für die Herausbildung eines zentralistischen, autoritären Staates und seiner Legitimität immer eine Rolle, in den historische Phasen des Kaiserreich und der Republik ebenso wie im kommunistischen China. Sie hat heute eine doppelte Funktion, einerseits in einer Region Sichuan´s mit zahlreichen hazards Hochwasserschutz betreiben zu müssen, andererseits die Wasserressourcen möglichst effektiv und attraktiv zu nutzen. Hierbei spielen inzwischen auch joint-ventures mit internationalen Firmen eine Rolle.

Grundsätzlich ging es Dr. Bonato in ihrer Studie um die Dekonstruktion der von der Regierung implementierten medialen Erzählungen, mit denen der Prozess der Kommodifizierung natürlicher Ressourcen für die Schaffung von Wohngebieten, insbesondere gated communities, mit dem von der Bevölkerung gewünschten Schutz der natürlichen Umwelt „harmonisiert“ wird. Die Dissertation wirft einen interessanten Blick auf die „Urban Governance mit Chinese Characteristics“.

Lehrveranstaltungen

Prof. Gebhardt hat als Seniorprofessor keine Lehrverpflichtungen mehr. Aufgrund des personellen Engpasses in der Lehre hielt Prof. Gebhardt im WS 2021/21 aber nochmals eine Vorlesung zur „Politischen Geographie“, die aufgrund der Covid-19 Pandemie leider vollständig digital angeboten werden musste.

Die Lehrstuhlvertreter/innen Simon Runkel, Juliane Dame, Carsten Butsch, Anna-Lisa Müller und Thomas Dörfler haben Lehrveranstaltungen aus den ihnen fachlich nahestehenden Bereichen der Humangeographie angeboten, u.a. zur Sozialgeographie, zu Geographien der Ernährung und nachhaltigem Konsum, zu Indien, zu Kulturgeographie und Migrationsforschung, Stadtgeographie und Raumtheorie.

Sonstiges

Prof. Gebhardt war weiterhin in wissenschaftlichen Akademien und Kommissionen tätig, u.a.:

Akademie für Raumforschung und Landesplanung. Seit rund 30 Jahren ist Prof. Gebhardt Mitglied der ARL in Hannover. Er engagiert sich hier insbesondere in der Landesarbeitsgemeinschaft Baden-Württemberg der ARL.

Kommission für geschichtliche Landeskunde Baden-Württembergs. Die 1954 gegründete Kommission hat die Aufgabe, Geschichte, Raum und Bevölkerung Südwestdeutschlands zu erforschen, wissenschaftliche Arbeiten auf diesen Gebieten zu fördern und die Ergebnisse zu verbreiten. Mitglieder werden auf Vorschlag des Gesamtvorstands vom Wissenschaftsminister bzw. von der Wissenschaftsministerin berufen. Prof. Gebhardt ist seit 2001 ordentliches Mitglied der Kommission.

Seit über 25 Jahren ist Prof. Gebhardt Mitglied bei **ARKUM** (Arbeitskreis für historische Kulturlandschaftsforschung in Mitteleuropa) und nimmt regelmäßig an deren Jahrestagungen teil.

Im Berichtszeitraum war Prof. Gebhardt weiterhin als Gutachter für die DFG in verschiedenen Funktionen sowie für das Elitenetzwerk der Bayerischen Staatsregierung tätig

Publikationen und Vorträge

Aktuelle Publikationen und Vorträge der ehemaligen Mitarbeiter/innen sind auf deren Homepages zu einzusehen.

Publikationen Prof. Dr. Hans Gebhardt

Gebhardt, H. (2020): „Welt“-Anschauungen“ statt „Medien“-Erfahrungen“. Zur Rolle von Auslandsexkursionen im Fach Geographie. In: Seckelmann, A., Hof, A. (Hrsg.): Exkursionsdidaktik in der Hochschullehre, 1. Auflage, Wiesbaden, Springer, S. 15-26

Meng, Guangwen und Hans Gebhardt (2020): Rural Development and Transformation in Germany since the 1950s and Lessons for China. In: Zeitschrift für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, Dezember, S. 330-339

Gebhardt, H. (2020): Energie und Verkehr in Baden-Württemberg. In: Der Bürger im Staat. Fünf Jahre Grün-Schwarz. Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg. Stuttgart, S. 248-260

Gebhardt, H. (2021): Wasser als Ressource – Überfluss, Knappheit und Verschwendung. In: Ressourcen: Rohstoffe, Daten, Menschen. Studium Generale-Reihe „Ressourcen“ in der Reihe Campus Media/ Heidelberg University Publishing

Gebhardt, H. (2021): Editorial: AK Geomorphologie. In: Rundbrief Geographie, H. 289, März 2021, S. 1-3

Schlaudt, O., Bubbenzer, O, Gebhardt, H., Keppler, F., Lorenzen, J., Reents, F.: Anthropozän. In: Keppler, F., Mager, U., Meier, T. (Hrsg.): HCE-Umweltbuch, im Druck

Vorträge:

Prof. Gebhardt

Das Anthropozän – zum Verständnis und zur Kritik eines populären Begriffs. Vortrag vor der Frankfurter Geographischen Gesellschaft am 4. November 2020

25 Jahre AK Südostasien – ein Moment für einen kurzen Rückblick. Vortrag im Rahmen der Sitzung des AK Südostasien in Duisburg (digital) am 27. Juni 2021

Bridging the Neckar River - interdisziplinäre Forschungsaktivitäten an der Universität Heidelberg in der Perspektive eines Geographen“ am 1. Juli 2021

Betreute Abschlussarbeiten:

Staatsexamen:

Melina Hansen: Die Geographie des deutschen HipHops. Zur Konstruktion von Raumbildern in Rap und weiteren Teildisziplinen

Domenic Feuchter: Eine Vulnerabilitätsanalyse am nördlichen Teil des Aralsees. Eine Untersuchung der Wasserverfügbarkeit, Nahrungsmittelsicherheit und menschlichen Gesundheit in der nördlichen Region des Aralsees nach dem Bau des Kokaral-Damms

Lea Charlotte Ley: Eine geopolitische Analyse des Raum-Macht-Konflikts im Kosovo

Bachelor

Linda Sendlinger: Eine Kultur in Gefahr. Wie die chinesische Regierung versucht, mit Hilfe des Ausnahmezustands die uigurische Identität auszulöschen

Master

Ahmad Azzam Taifour: A study of the demographical and political situation in the Izaz region during the Syrian crisis